

# PRIMA

## Eine Fortbildungsreihe zur Professionalisierung von Lehrkräften im arithmetischen Anfangsunterricht

Prof. in Dr. E. Rathgeb-Schnierer – Dr. Ch. Rechtsteiner – Dr. S. Schnebel – B. Jorga M.A.

### Aufgabe und Ziel des mathematischen Anfangsunterrichtes

**Lernprozesse anregen,  
begleiten und beobachten**

### Konzeption der Fortbildung

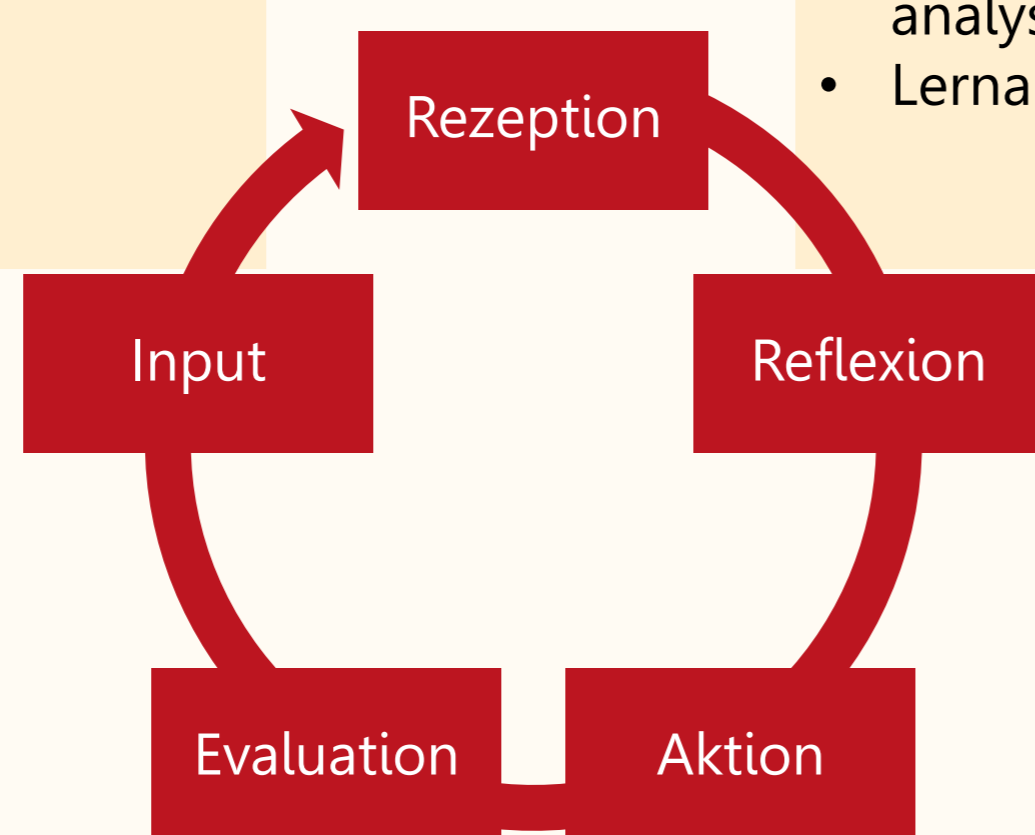
Aufbau und Inhalte der Fortbildung orientieren sich an Qualitätskriterien, die in den letzten Jahren im Rahmen der Professionalisierungsforschung entwickelt wurden (s. Literatur). Dazu gehören u.a. Fachspezifik, Langfristigkeit sowie die Verbindung von Erprobung, Reflexion und Feedback.

#### Fortbildungsinhalte

- Mathematiklernen von Kindern
- Mathematische Lernprozesse gestalten
- Diagnose und Förderung
- Zahlenblickschulung
- Zahlverständnis und Stellenwertverständnis entwickeln
- Flexible Rechenkompetenzen entwickeln

#### Reflexion und Austausch

- Theorie vor dem Hintergrund der eigenen Praxis reflektieren
- Aktivitäten zu den Inhaltsbereichen erproben und reflektieren
- Instrumente zur Diagnose erproben und reflektieren
- Eigenproduktionen von Kindern analysieren und einschätzen
- Lernangebote analysieren und planen



Helmke, 2009

#### Evaluation

- Qualität der Fortbildung anhand von Schülerdokumenten, eigenen Erfahrungen, beobachteten Lernprozessen und Elternrückmeldungen analysieren und beurteilen
- Veränderungen des eigenen Handelns reflektieren
- Schlüsse für weiteres Vorgehen ziehen

#### Aktion im Schultandem

- Arbeitsaufträge und deren Umsetzung besprechen
- Ziele für die Weiterarbeit entwickeln
- Arbeitsschritte für die kommenden Wochen festlegen
- Umsetzungserfahrungen austauschen und reflektieren

Sommer  
2015

#### Struktur der Fortbildung

- Die Fortbildung findet im Schuljahr 2015/16 statt und begleitet die TeilnehmerInnen über einen Zeitraum von 15 Monaten
- Ein- oder zweitägige Veranstaltungen werden im sechswöchigen Turnus angeboten
- Inhaltliche Ausgestaltung orientiert sich durchgängig am Entwicklungsstand der ErstklässlerInnen
- Im Unterrichtsaltag entstandene Fragen und Probleme werden im Prozess zurück gemeldet und in den einzelnen Veranstaltungen aufgenommen
- Die Teilnahme erfolgt in Schultandems, sodass zwischen den einzelnen Veranstaltungen eine Weiterarbeit im Team möglich ist



Sommer  
2016

### Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung der Fortbildung ist in das Promotionskolleg „Professionalisierung im Lehrerberuf – Konzepte und Modelle auf dem Prüfstand“ eingebunden. Es handelt sich hierbei um ein hochschulübergreifendes Forschungs- und Nachwuchskolleg der Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg und Weingarten, das durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg über drei Jahre gefördert wird. Ziel dieses Promotionskollegs ist es, die Wirksamkeit von Lehrerfortbildungsformaten auf verschiedene Komponenten professionellen Wissens und Handelns zu untersuchen.

#### Zentrale Fragestellung:

Lassen sich Unterschiede in der Veränderung professioneller Kompetenz durch individuelle Eingangsvoraussetzungen identifizieren, möglicherweise erklären?



### Literatur

- Helmke, A. (2009).** *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts.* Seelze-Velber: Kallmeyer [u.a.].
- Lipowsky, F. (2007).** Was wissen wir über guten Unterricht? Im Fokus: die fachliche Lernentwicklung. In G. Becker, A. Feindt, H. Meyer, M. Rothland, L. Stäudel & E. Terhart (Hrsg.), *Guter Unterricht. Maßstäbe & Merkmale – Wege & Werkzeuge (Friedrich Jahresheft, Vol. XXV).* Seelze: Erhard Friedrich Verlag, 26-30.
- Lipowsky, F., Rakoczy, K., Klieme, E., Reusser, K. & Pauli, C. (2005).** Unterrichtsqualität im Schnittpunkt unterschiedlicher Perspektiven – Rahmenkonzept und erste Ergebnisse einer binationalen Studie zum Mathematikunterricht in der Sekundarstufe. In H.G. Holtappels & K. Höhmann (Hrsg.), *Schulentwicklung und Schulwirksamkeit. Systemsteuerung, Bildungschancen und Entwicklung der Schule* (S. 223-238). Weinsheim: Juventa.
- Prenzel, M., Friedrich, A. & Stadler, M. (2009).** *Von SINUS lernen – Wie Unterrichtsentwicklung gelingt.* Seelze-Velber: Kallmeyer [u.a.].

### Kontakt

rathgeb-schnierer@ph-weingarten.de  
rechtsteiner@ph-weingarten.de  
schnebel@ph-weingarten.de  
jorga@ph-weingarten.de

Pädagogische Hochschule Weingarten  
Kirchplatz 2  
88250 Weingarten